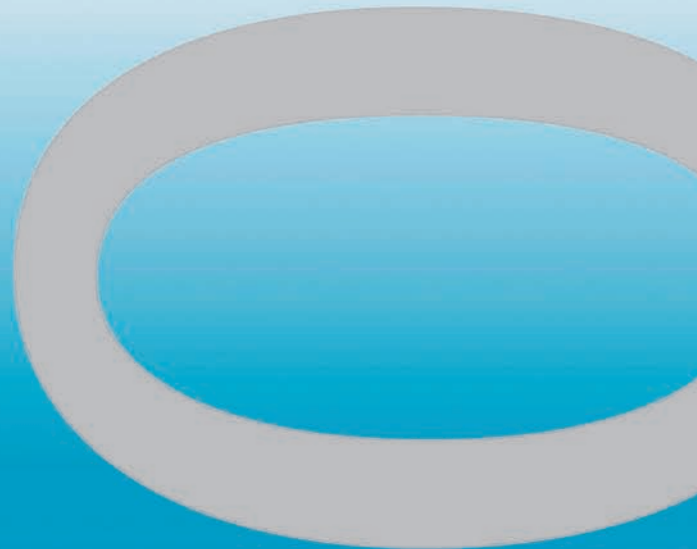


HYDROTEC AG

Kompetenz in Sachen Wasser



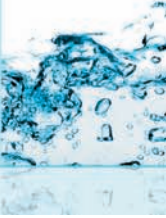
ERTRAGSLAGE

TEUR	2009	2008	2007
Jahresergebnis	(410)	(1.130)	(1.179)
Betriebsergebnis	(485)	(1.177)	(1.099)
Finanzergebnis	(4)	39	99
Neutrales Ergebnis	79	8	(179)
Jahresergebnis vor Zinsergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	(343)	(1.061)	(1.178)
Jahresergebnis vor Zinsergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	(406)	(1.169)	(1.278)
Aufwands/Ertragsstruktur			
Umsatz	1.641	1.930	2.813
Veränderung in %	(15,0)	(31,4)	12,3
Betriebsleistung	1.670	1.951	3.009
Materialaufwand	1.038	1.195	1.884
Materialintensität in %	63,2	62,7	67,9
Personalaufwand	638	1.121	1.214
Mitarbeiter im Durchschnitt	32	28	33
Personalintensität in %	39,0	58,8	43,7
Personalaufwand je Mitarbeiter	20	40	37
Abschreibungen	63	108	100

FINANZWIRTSCHAFTLICHE LAGE

TEUR	2009	2008	2007
Bilanzsumme	2.020	2.684	3.993
Vermögensstruktur			
Anlagevermögen	1.003	1.014	1.089
Sachanlagenintensität in %	25,9	20,4	13,8
Umlaufvermögen	1.011	1.665	2.900
Umschlagshäufigkeit			
Vorräte	13,8	13,6	17,8
Forderungen	7,0	3,5	4,4
Sonstige	6	6	4
Kapitalstruktur			
Eigenkapital	1.412	1.821	2.952
Eigenkapitalquote in %	69,9	67,8	73,9
Working Capital¹⁾	851	1.292	2.381
Finanzierung			
Bereinigter Cashflow	(408)	(1.022)	(904)
Investitionen in Anlagen	55	35	38
Cashflow aus			
laufender Geschäftstätigkeit	(129)	(1.040)	(898)
Investitionstätigkeit	(47)	(30)	(10)
Finanzierungstätigkeit	(49)	(19)	1.883
Veränderung Liquidität	(225)	(1.089)	975

¹⁾ Umlaufvermögen abzüglich kurzfristiges Fremdkapital



KENNZAHLEN	2
AUFSICHTSRAT UND VORSTAND	4
BRIEF AN DIE AKTIONÄRE	5
PRODUKTINFORMATIONEN	6
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	10
LAGEBERICHT	12
BILANZ	19
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	20
ANHANG	21
ANLAGEVERMÖGEN	25
BESTÄTIGUNGSVERMERK	27

AUFSICHTSRAT

Peter Heun, Vorsitzender
Rechtsanwalt, Hof/Saale

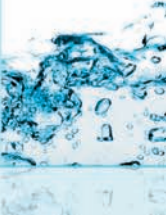
Christel Schulze, Stellv. Vorsitzende
Kauffrau, Selb

Udo Weigel
Geschäftsführer, Zwickau

VORSTAND

Dr. rer. nat. Andreas Burger (bis 06.07.2009)
Selb

Wolfgang Schulze (ab 06.07.2009)
Rehau



BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Aktionäre, liebe Freunde unseres Hauses,

so uneinheitlich wie sich das Jahr 2009 insgesamt in allen Bereichen gezeigt hat, so hat es sich auch in unserem Unternehmen widergespiegelt. Weniger waren dabei die externen Einflüsse, sondern vielmehr hausgemachte Gründe entscheidend. Im Lagebericht zum 31.12.2009 sind wir hierauf ausführlich eingegangen. Die negative Unternehmensentwicklung der ersten sieben Monate hat uns zu Radikallösungen gezwungen, die zum Abschluss des Geschäftsjahres auch den nötigen Erfolg gezeigt haben. Damit wurde ein wesentlicher Aspekt des Restrukturierungsprogrammes „Challenge 2007“ wieder auf den richtigen Weg gebracht. Daraus resultiert eine vernünftige Geschäftsentwicklung für das Jahr 2010, in dem die Verluste weiter drastisch reduziert werden und erstmals seit Jahren die Möglichkeit besteht, ein ausgeglichenes Betriebsergebnis zu erreichen.

Wir haben uns im Berichtsjahr in der technischen Entwicklung darauf konzentriert, bestehende Produkte innovativ zu verbessern und die neuen Produkte voranzutreiben, die im Jahr 2010 einen Umsatzbeitrag liefern können. Wir haben dabei bewusst in Kauf genommen, dass einige der laufenden Projektentwicklungen so lange zurückgestellt werden, bis es aus betriebswirtschaftlichen und vertriebspolitischen Gründen angesagt ist, diese neu zu beleben. Wir hoffen, dass die marktwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sich im Jahr 2010 trotz aller weltweiten Krisen nicht verschlechtern, denn unter dieser Annahme erfolgen unsere Prognosen.

Das Jahr 2009 hat aber insbesondere im zweiten Halbjahr gezeigt, welche Kraft in unserem Unternehmen steckt. So konnten wir unsere Präsenz im Objektgeschäft gegenüber dem Vorjahr deutlich festigen, so dass die Ergebnisse daraus mit einer marktüblichen Verzögerung von 6-12 Monaten ihren Niederschlag in den Zahlen finden werden.

All das war natürlich nur möglich, weil unsere Mitarbeiter ein großes Engagement und einen immensen Einsatz gezeigt haben, um auch im Hinblick auf die durchgeführten Personalreduktionen das Erscheinungsbild unseres Unternehmens nach außen weiterhin positiv zu gestalten. Die Reaktion aus dem Markt zeigt, dass dies gelungen ist. Dafür bedanken wir uns bei den Mitarbeitern. Ein ebensolcher Dank gebührt auch Ihnen, unseren Aktionären, den Geschäftspartnern und letztendlich der wichtigsten Gruppe, unseren Kunden. Wir haben die Überzeugung aus vielen Gesprächen in den letzten Wochen gewinnen können, dass unser Unternehmen sich nunmehr auf dem richtigen Weg befindet.

Mit den besten Grüßen

HYDROTEC Aktiengesellschaft

Wolfgang Schulze
Vorstand

PRODUKTINFORMATIONEN

Unter dem Motto „Kompetenz in Sachen Wasser“ hat sich Hydrotec das Ziel gesetzt, die Ressource Wasser als Trink- und Brauchwasser für den Menschen nutzbar zu machen. Dabei liegt der Focus auf der Wasseraufbereitung. Die Erhöhung der Produktivität in allen Prozessen, in denen Wasser benötigt wird, die Kreislaufführung und Mehrfachnutzung des Wassers, die Schonung der Wasserressourcen, die Entlastung der Umwelt und die Steigerung der Lebensqualität durch innovative Technologien, Produkte und Konzepte haben wir als unsere vorrangigen Aufgaben definiert.

Zur Erreichung dieser Ziele entwickelt Hydrotec für seine Kunden Produkte und Technologien, erarbeitet Lösungen für komplexe Aufgaben und Problemstellungen, berät, plant, projiziert und bietet umfangreiche Dienstleistungen. Die ganzheitliche Problemlösung aus einer Hand gelingt dabei nur, wenn auch das Produktportfolio entsprechend umfangreich aufgestellt ist. Hydrotec verfügt über Technologien, die ein umfassendes Management des Wassers, das der Mensch für sich nutzt, ermöglichen.

HYDROMAG

Die chemiefreie Technologie zur Wasseraufbereitung und Trinkwassernachbehandlung wurde speziell für den umfassenden Schutz wasserführender Installationen vor Kalk- und Korrosionsschäden entwickelt. Einzigartig an dem weltweit patentierten System ist die vollkommene Wartungs- und Verschleißfreiheit, die der Technologie eine Spitzennote in Ökonomie und Ökologie verleihen.



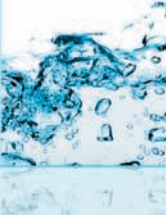
Die weltweiten Bemühungen, das Desinfektionsmittel Chlor gegen ungefährlichere, weniger umweltbelastende Mittel bzw. Desinfektionsverfahren zu ersetzen, geben der Desinfektion mit ultraviolettem Licht, kurz UV-Desinfektion, eine neue Dimension. Passend dazu ist die Dimension des Hydrotec-UV-Anlagenprogramms, das durch seine Vielseitigkeit nahezu allen Anforderungen des Marktes gerecht wird.

HYDROPUR

HYDROION

Ionenaustauschverfahren werden eingesetzt von der einfachen Enthärtung im Haushalt bis hin zur Uranrückgewinnung in der Kernergietechnik. Schwerpunkte unserer Anwendungen liegen in der Wasserenthärtung, der Vollentsalzung und der Schadstoffentfernung, zum Beispiel Nitratelemination. Ionenaustauscher sind häufig Bestandteil von Verbundtechnologien für komplexe Aufbereitungsaufgaben. Unser besonderer Anspruch ist es, für jede Anwendung die optimierte und verbrauchseffizienteste Lösung anzubieten.





HEIZUNGSWASSERAUFBEREITUNG

Moderne Heizungsanlagen stellen hohe Anforderungen an das Betriebsmittel Wasser. Zur Neubefüllung und Nachspeisung von Heizungsanlagen haben wir ein eigenes Produktsortiment entwickelt, das Enthärtungs- und Vollentsalzungsanlagen mit unterschiedlichen Aufbereitungsleistungen sowohl für den stationären als auch für den mobilen Einsatz beinhaltet. Besonders hervorzuheben ist die mobile Kompaktaufbereitungsstation, die innerhalb kürzester Zeit vom Enthärtungs- auf den Vollentsalzungsbetrieb umgerüstet werden kann und alle erforderlichen Armaturen sowie Einrichtungen für die Dosierung von Zusatzstoffen enthält.



Ohne Chemie geht nichts, das gilt auch für die Wasseraufbereitung. Moderne Dosiermittel und Dosiertechnologien sorgen für einen minimierten Chemikalienverbrauch bei gleichzeitig höchster Effizienz. Ob zur Flockung von Trüb- und Schadstoffen, zur nachhaltigen Trinkwasserdesinfektion oder Wasserstabilisierung in komplexen Kreisläufen, die Dosierung ist eine Wasseraufbereitungstechnologie von zentraler Bedeutung. Einer der Hauptwachstumsmärkte ist der Einsatz von Chlordioxid zur Legionellenbekämpfung. Mit führender Dosiertechnologie und modernen Dosierprodukten ist Hydrotec in dieser Sparte ausgezeichnet aufgestellt.

HYDRODOS

HYDROSOLV

Unter dieser Markenbezeichnung verbergen sich selektive Filtrationsverfahren zur Entsäuerung, Enteisung, Entmanganung sowie zur Entfernung von Trübstoffen und Umweltgiften. Eine unserer besonderen Stärken ist die Aufbereitung natürlicher Grund- und Oberflächenwässer zu hochwertigem Trink- und Brauchwasser. Gestützt auf präzise analytische Voruntersuchungen sind wir in der Lage, durch geeignete Kombination hochaktiver Filtermaterialien selbst in problematische Leistungsbereiche vorzustoßen.



HYDROMOS



Die Umkehrosmose ist die führende Vertreterin der Membranfiltrationssparte und steht daher für die Namensgebung Pate. Zu den Membranfiltrationstechniken gehören außerdem die Ultrafiltration und die Nanofiltration. Membranfiltertechniken sind im Wesentlichen klassifiziert nach der Durchlassweite der Membrane. Ultrafiltration wird unter anderem zur Trübstoff-, Bakterien- und Virenentfernung aus Trink- und Badewasser verwendet. Die Nanofiltration ermöglicht die Abtrennung großer Moleküle, wie Eiweißstoffe oder mehrwertige Ionen aus dem Wasser. Die höchste Trennleistung

hat die Umkehrosmose, die nahezu alle Moleküle und Ionen aus dem Wasser filtrieren kann und daher vorzugsweise für die Rein- und Reinstwasserproduktion, zum Beispiel in der Flachglas- oder Mikrochipindustrie, sowie für die Dampferzeugung eingesetzt wird. Sie ist meist Bestandteil mehrstufiger Aufbereitungsprozesse.

HYDROFIL

Die Filtersparte, der Dauerbrenner für das Großhandelsgeschäft. Insbesondere durch die technische Optimierung dieser Produkte ist Hydrotec ein bedeutender Anbieter mit einer umfassenden Palette, die vom einfachen Hauswasserfilter bis hin zu Filtern für höchste Ansprüche in industriellen Einsätzen reicht. Das Hydrotec-Leistungsspektrum wird abgerundet durch Aufbereitungsprodukte im Wellnessbereich, Wassermanagement- und Schadenverhütungssysteme, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Sonderanlagen, ein umfangreiches Programm an Aufbereitungskemikalien und last but not least durch analytische und technische Serviceleistungen. Durch die dynamische Weiterentwicklung unseres Produktprogramms gestalten wir die Zukunft der Wasseraufbereitung entscheidend mit.





BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat der Hydrotec AG hat sich im Berichtsjahr 2009 intensiv mit der Lage und der Entwicklung der Gesellschaft, insbesondere in innerbetrieblicher Hinsicht, auseinandergesetzt. Sowohl das Berichtsjahr wie auch das laufende Jahr sind hierbei noch von der allgemein wirtschaftlich angespannten Lage geprägt.

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben mit größtmöglicher Sorgfalt wahrgenommen. Er hat die Geschäftsführung überwacht und stand dem Vorstand mit Hinweisen und Vorschlägen beratend zur Seite. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat stets eingebunden. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat eigenständig und ohne zu zögern notwendige Entscheidungen als Aufsichtsgremium der Gesellschaft getroffen.

Die in der Gesellschaft anstehenden Themen wurden stets zeitnah mit dem Vorstand bzw. im Aufsichtsrat diskutiert und bei Entscheidungsprozessen des Aufsichtsrates berücksichtigt. Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen informierte der Vorstand die Mitglieder des Aufsichtsrats regelmäßig in umfassender und zeitgerechter Weise, sowohl schriftlich als auch mündlich, über die aktuelle Entwicklung und Situation der Gesellschaft.

Schwerpunkte der Beratung und Überwachung

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2009 kam der Aufsichtsrat zu insgesamt sechs ordentlichen Sitzungen im Januar, April, Juni, Juli (2) und November zusammen. An diesen Sitzungen haben stets alle Mitglieder des Aufsichtsrats teilgenommen und der Vorstand wurde im Rahmen seiner Berichte sowie Diskussionen über verschiedene Punkte hinzugezogen.

Das Geschäftsjahr 2009 ist für den Aufsichtsrat in zwei Jahreshälften zu teilen:

Insbesondere im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009 musste sich der Aufsichtsrat - auch außerhalb ordentlicher Aufsichtsratssitzungen - wiederholt mit der wirtschaftlichen Situation, innerbetrieblichen Abläufen und Planungen der Gesellschaft auseinandersetzen.

Unterschiedliche Auffassungen über die strategische Ausrichtung der Gesellschaft, das Berichtswesen des Vorstands gegenüber dem Aufsichtsrat sowie die Zuverlässigkeit der vorgelegten Informationen veranlassten den Aufsichtsrat im Interesse der Gesellschaft einen Wechsel im Vorstand herbeizuführen. Der Aufsichtsrat trennte sich von Dr. Andreas Burger und konnte das frühere, langjährige Vorstandsmitglied Wolfgang Schulze ab dem 06.07.2009 dafür gewinnen, als neuer Alleinvorstand die Führung der Geschäfte zu übernehmen. In Übereinstimmung zwischen Aufsichtsrat und Herrn Schulze wurde in der zweiten Jahreshälfte des Kalenderjahres 2009 die Konsolidierung der Gesellschaft vorangetrieben, um den Interessen der Aktionäre Rechnung zu tragen.

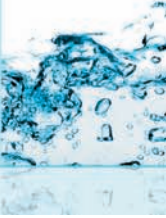
Feststellung des Jahresabschlusses 2009

Die Aktionäre der Hydrotec AG wählten auf der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 1. Juli 2009 in Nürnberg die Dr. Bernd Rödl & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2009. Unter Verweis auf die Einhaltung der im Gesetz festgeschriebenen Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Abschlussprüfer erteilte der Aufsichtsrat daraufhin den Prüfungsauftrag.

Den Jahresabschluss der Hydrotec AG und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009 hat der Abschlussprüfer geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat erhielt rechtzeitig vor der bilanzfeststellenden Sitzung die Jahresabschlussunterlagen und Prüfberichte der Wirtschaftsprüfer. Somit hatte der Aufsichtsrat ausreichend Gelegenheit, die ihm vorgelegten Unterlagen einer eigenen Prüfung zu unterziehen.

An der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 07.06.2010 nahmen die Abschlussprüfer teil. Sie berichteten über die Prüfung insgesamt und über die in der Prüfungserteilung festgelegten Schwerpunkte.



Der Jahresabschluss sowie die entsprechenden Prüfberichte wurden eingehend mit dem Abschlussprüfer besprochen, die Fragen der Aufsichtsratsmitglieder beantwortet. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hatte der Aufsichtsrat keine Einwendungen und stimmte dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu.

Der Aufsichtsrat nahm die Prüfberichte der Abschlussprüfer zustimmend zur Kenntnis, der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss 2009 wurde ohne Einwendungen vom Aufsichtsrat gebilligt; dieser ist damit festgestellt.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat setzt sich im Berichtsjahr aus den Aufsichtsratsmitgliedern Frau Christel Schulze, Herrn Udo Weigel und Herrn Peter Heun zusammen. Als Ersatzmitglied ist Herr Patentanwalt Dipl.-Ing. Helmut Graf bestellt.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Hydrotec AG für Ihren engagierten und außergewöhnlichen Einsatz im Geschäftsjahr 2009. Besonderer Dank gilt unserem Vorstand, Herrn Wolfgang Schulze, der sich bereit erklärt hat das Vorstandsamt in der Gesellschaft erneut zu übernehmen.

Rehau, den 07.06.2010

Für den Aufsichtsrat

Peter Heun
Vorsitzender

LAGEBERICHT ZUM 31.12.2009**Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche****Gesamtwirtschaftliches Umfeld**

Im Zusammenhang und vor dem Hintergrund des Zusammenbruchs von Lehman Brothers brachen die Unternehmens- und Verbraucherindikatoren drastisch ein und erreichten im historischen Vergleich extrem niedrige Werte. Trotz der von Regierung und Zentralbanken ergriffenen, zum Teil beispiellosen Maßnahmen zur Begrenzung der systemischen Risiken kam die Weltwirtschaft nicht in Schwung. Auch die aufstrebenden Volkswirtschaften, die im Jahr 2008 noch über weite Strecken einen positiven Sog in den Industrieländern auslösten, konnten keine Trendumkehr bewirken.

Im zweiten Quartal des Berichtsjahres begann sich dann allerdings ausgehend von einem sehr niedrigen Niveau der Welthandel wieder zu stabilisieren. Mit der für den Maschinenbau branchentypischen Verzögerung begannen diese Einflüsse im dritten und vierten Quartal 2009 Wirkung zu zeigen. Allerdings ist auch hier darauf hinzuweisen, dass die insgesamte Warenausfuhr im Euroraum im Vergleich September 2008 zu September 2009 um rund 19% rückläufig war. Auch die Berechnungen des statistischen Bundesamtes hinsichtlich des Bruttoinlandsproduktes untermauern die eher zurückhaltende Entwicklung der deutschen Wirtschaft.

Kapitalmarktumfeld

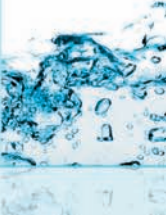
Hier hat sich im Vergleich zum Jahr 2008 keine wesentliche Veränderung eingestellt. Obwohl der DAX eine anhaltende Trendumkehr erreichen konnte und sich auch der TECDAX und MDAX gleichermaßen bewegten, war die Volatilität der Entwicklung, die auf einer großen Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft begründet ist, sehr deutlich spürbar.

Branchenentwicklung

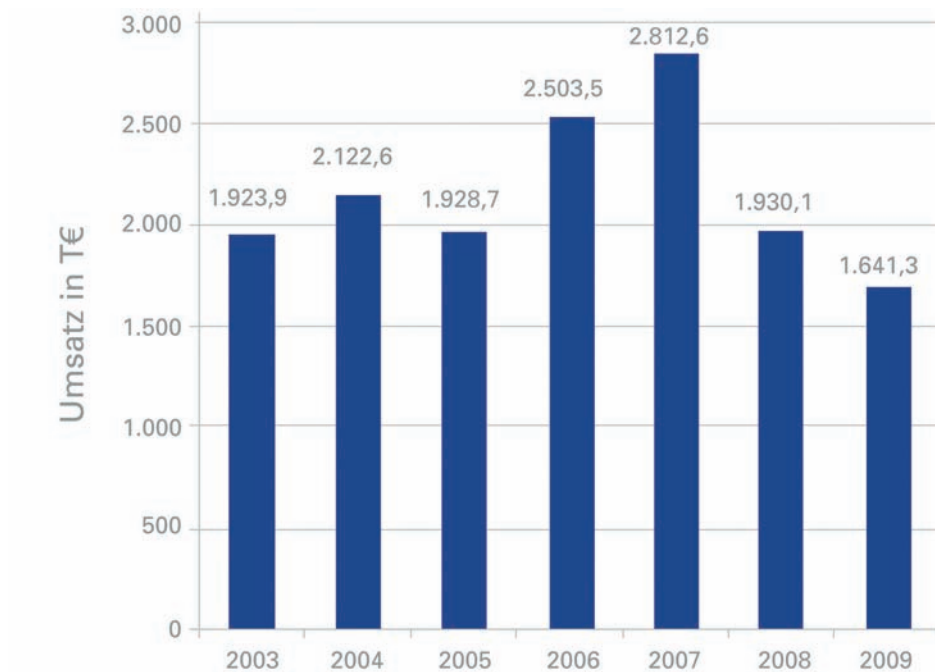
HYDROTEC als klassischer Vertreter des Sonderanlagen- und Maschinenbaus war auch im Jahr 2009 von den sich bereits im vierten Quartal 2008 abzeichnenden drastischen Rückgängen nicht verschont geblieben. Die Wassertechnikindustrie konnte sich diesem generellen Trend nicht gänzlich entziehen. Die starke Exportlastigkeit der deutschen Wassertechnikindustrie federte dieses allerdings ab.

Geschäftsverlauf**Umsatzentwicklung**

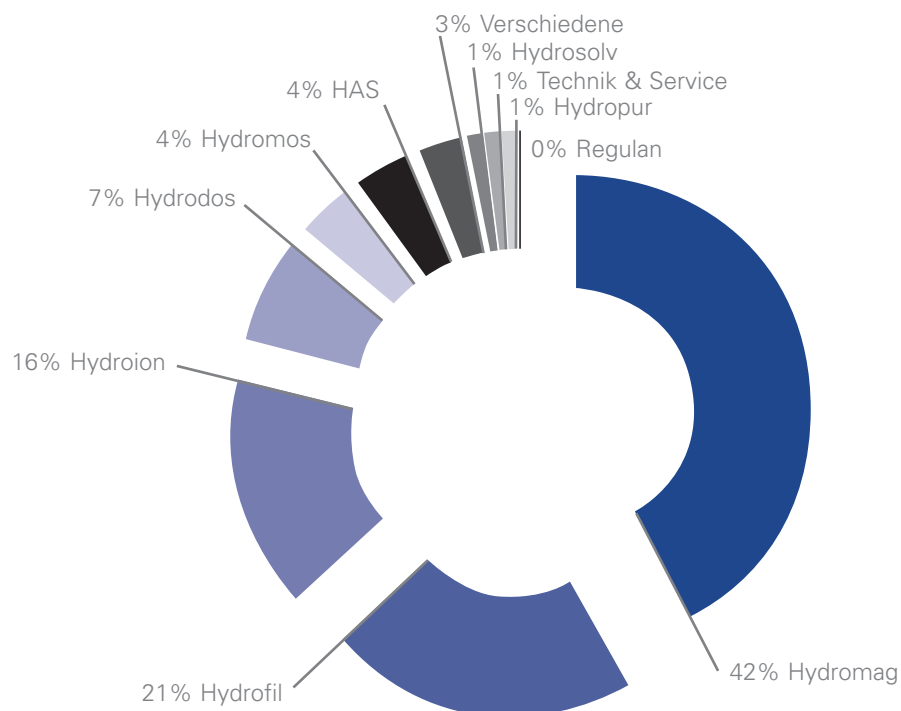
Im Geschäftsjahr 2009 hat das Unternehmen Umsatzerlöse in Höhe von 1.641 T€ (Vorjahr 1.930 T€) erzielt. Das ist ein Rückgang von ca. 15%. Damit setzte sich der Trend aus dem Vorjahr verstärkt fort. Der Grund hierfür liegt zum geringeren Teil an der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung als vielmehr an der im Berichtsjahr nicht konsequenten Umsetzung der im Project Challenge 2007 festgelegten Eckpunkte hinsichtlich der Restrukturierung und hier insbesondere dem Umstand, dass die Neuausrichtung der Geschäftstätigkeit nicht oder nicht mehr mit Nachdruck durchgeführt und fortgesetzt wurde. Auch die Weiterentwicklung und insbesondere die Entwicklung neuer, eigener Produkte hat nicht oder nicht mehr in dem erforderlichen Maße stattgefunden, so dass Produktankündigungen zurückgezogen werden mussten. Der Aufsichtsrat hat darauf konsequent reagiert. Unter dem Punkt Organe und Mitarbeiter werden hierzu weitere Ausführungen gemacht.



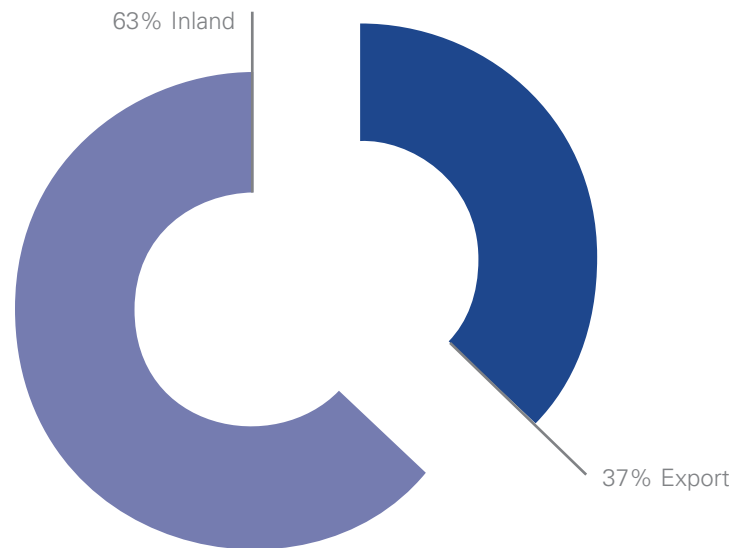
UMSATZENTWICKLUNG 2003 - 2009



UMSATZANTEIL NACH PRODUKTGRUPPEN 2009



PRODUKTIONSANTEIL INLAND / EXPORT 2009

**Investitionstätigkeit**

Die Investitionen im Geschäftsjahr 2009 betragen T€ 55.

Technik und Entwicklung

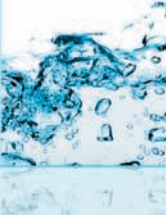
Wie bereits an anderer Stelle erwähnt, hat das Geschäftsjahr 2009 keine wesentlichen Produktinnovationen oder Fortschritte gezeigt. Insbesondere ist dabei festzustellen, dass die Produktionsaufnahme und damit auch die Vertriebsaufnahme für den Hydromag Turbo nicht wie angekündigt Mitte des Jahres aufgenommen werden konnte. Wir haben daraufhin nach dem Vorstandswechsel sofort eine Bestandsaufnahme durch externe Fachleute erstellen lassen. Der daraus folgende Zeitplan hat ergeben, dass wir im Laufe des zweiten Halbjahres 2010 eine gezielte Vermarktung beginnen können. Die derzeit laufenden Feldversuche bestärken uns in dieser Annahme.

Die laufende Produktoptimierung, insbesondere der chemischen Anlagen, findet planmäßig statt. Die daraus resultierenden Veränderungen fließen laufend und ohne Störung des Fertigungsprozesses ein.

Vertrieb

Die im Rahmen des Projektes Challenge 2007 verabschiedete Umstrukturierung des Unternehmens wurde im ersten Halbjahr 2009 nicht konsequent fortgeführt, so dass zum einen Unsicherheiten bei den Vertriebsmitarbeitern als auch Unsicherheiten im Kundenkreis aufgetreten sind. Als wenig zielführend hat sich auch erwiesen, dass die systematische Akquisition von sogenannten „Prestigeobjekten“ weder durch technisches Wissen noch durch professionelles Vertriebsmanagement untermauert werden konnte. Im Gegenteil, bis zum Wechsel des Vorstandes im Juli des Berichtsjahres wurden lediglich zwei kleinere Projekte abgewickelt.

Auch die Betreuung und der Ausbau des Handelsgeschäftes mit kleinen und mittleren Handelshäusern erreichte nicht die nötige Performance, um erfolgreich weitergeführt zu werden. Damit konnte auch nicht der Umsatzrückgang, wie im Bericht zum Jahr 2008 ausgeführt, zum Teil oder komplett ausgeglichen werden.



Das Jahr 2009 ab dem 7. Juli

In der Aufsichtsratssitzung vom 06.07.2009 wurde beschlossen, den Vorstand Dr. Andreas Burger mit sofortiger Wirkung abzurufen und den bis zum 31.08.2008 amtierenden Vorstand Wolfgang Schulze neu zu berufen. Wie hat sich das auf das Unternehmen insgesamt ausgewirkt? Zunächst kam es zu einer schonungslosen Analyse der zu diesem Zeitpunkt vorliegenden desaströsen Situation, die zu einer existenzbedrohenden Schiefelage hätte führen können. Daraus resultierte folgender Maßnahmenkatalog:

1. Konsequente Umsetzung des Restrukturierungsprogrammes Challenge 2007, in dem alle Maßnahmen bereits festgelegt waren.
2. Rückführung der Vertriebsaktivitäten auf unsere technischen Möglichkeiten und damit verbundener Stopp von Projektierungsarbeiten in Maßnahmen, die wir entweder gar nicht oder nur mit massiver Mithilfenahme externer Firmen hätten erreichen können.
3. Ausrichtung des Mitarbeiterstammes auf das absolut notwendige Maß.
4. Forcierung der technischen Weiterentwicklung unter Zuhilfenahme externer Firmen zur schnelleren Produktoptimierung und damit schnellerer Vermarktungsmöglichkeiten.
5. Abgabe des Geschäftes von Massen- und Low-Cost-Artikeln wie Filter u.ä. an den Kooperationspartner Watts Industries.

Diese Maßnahmen in Summe haben trotz des schlechten wirtschaftlichen Umfeldes dazu geführt, dass der Verlust, der bis zum 7. Juli des Berichtsjahres bereits in Höhe von ca. T€ 380 aufgelaufen war, um nur noch T€ 30 in den restlichen 6 Monaten zu erhöhen. Das zeigt, dass alle eingeleiteten Maßnahmen die notwendige Wirkung erzielt haben und die Basis dafür gelegt wurde, dass unser Unternehmen mit verhaltenem Optimismus in das Geschäftsjahr 2010 starten konnte.

Personalbereich

Im Jahr 2009 lag die Mitarbeiterzahl bei durchschnittlich 15 Beschäftigten im Vergleich zum Vorjahr mit 24 Beschäftigten. Die Personalkosten sanken von T€ 1.121 im Vorjahr auf T€ 640 im Berichtsjahr.

Organe und Mitarbeiter

Vorstand

Zum 06. Juli 2009 wurde der Vorstand Dr. Andreas Burger mit sofortiger Wirkung von seinem Amt abgerufen. Als Vorstand neu bestellt wurde Herr Wolfgang Schulze, der in diesem Amt bis zum 31.08.2008 im Unternehmen tätig war.

Aufsichtsrat

Im Aufsichtsrat fanden keine Veränderungen statt.

Darstellung der Lage

Ertragslage

Das operative Ergebnis beträgt T€ -484 (Jahresergebnis T€ -410) zum Vorjahr T€ -1.164. Damit ist es uns gelungen, das Ergebnis gegenüber den Vorjahren massiv zu verbessern, wobei hier insbesondere Erwähnung verdient, dass über 90% des Jahresverlustes aus dem ersten Halbjahr stammen.

Neben den bereits erwähnten Einsparungen bei den Personalkosten sind auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen - bereinigt und die periodenfremden Aufwendungen um 288 T€ - reduziert worden. Dabei handelt es sich in Höhe von ca. 90 T€ um Kosteneinsparungen, die mit der Personalreduktion einhergehen, z.B. Leasing- und Betriebskosten für Fahrzeuge, Reise- und Telefonkosten. Der positive Ausgang der im letzten Jahr noch anhängigen Klage eines Aktionärs wirkt sich mit ca. 100 T€ auf die Verringerung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus. Der Instandhaltungsaufwand ist ebenfalls um 38 T€ reduziert worden.

Vermögenslage

Der weitere Rückgang des Anlagevermögens um T€ 10 betrifft alle Anlagenbereiche gleichermaßen und ist auf die geringe Investitionstätigkeit unseres Unternehmens im Berichtsjahr zurückzuführen. Die Vorräte liegen mit T€ 118 deutlich unter denen des Vorjahres (T€ 142).

Finanzlage

Der Rückgang des Eigenkapitals um T€ 410 ist auf das Jahresergebnis in Höhe von T€ 410 zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote hat sich auf 69,9% erhöht. Vorjahr (67,9%).

Eine Rückführung der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist nicht darstellbar, da es sich im Wesentlichen hierbei um öffentliche Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau handelt, deren vorzeitige Tilgung vertraglich ausgeschlossen ist. Insgesamt konnten die Verbindlichkeiten jedoch von T€ 754 im Vorjahr auf T€ 567 im Berichtsjahr zurückgeführt werden.

Zum 31.12.2009 verfügte das Unternehmen über eine Liquidität von 540 T€.

Risiko- und Prognosebericht

Risikomanagement

Sowohl aus der Geschäftstätigkeit von HYDROTEC AG als auch aus dem wirtschaftlichen, politischen und gesetzgeberischem Umfeld können sich finanzielle Risiken ergeben. Die Gesellschaft geht Risiken kontrolliert ein, die sich im Rahmen der Wertschöpfung und der unternehmerischen Zielsetzung nicht vermeiden lassen.

Im Rahmen des Risikomanagements werden in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten des Unternehmens eventuelle Risiken frühzeitig identifiziert, bewertet und gesteuert. Es zielt darauf ab, die potentiell negativen Auswirkungen auf die Finanzlage des Unternehmens zu minimieren. Die Steuerung des Risikomanagements erfolgt über das Controlling entsprechend der vom Vorstand festgelegten Leitlinien. Die im Risikomanagementsystem erfassten Risiken werden monatlich über Soll-/Ist-Vergleiche, BWA's, Liquiditätspläne und Bestandsaufnahmen überprüft. Hierbei werden Einzelrisiken identifiziert, bewertet und Abstellmaßnahmen eingeleitet. Ebenso werden Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhen an veränderte Rahmenbedingungen angepasst, soweit erforderlich.

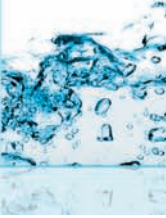
Risiken

Es ist das Ziel, Preisänderungsrisiken auf der Beschaffungsseite entgegen zu wirken, in dem wir diese über Produktivitätsverbesserung einerseits und Preiserhöhung auf der Kundenseite andererseits kompensieren.

Währungsrisiken bestehen für uns nicht, da wir ausschließlich in Euro ein- und verkaufen.

Ausfall- oder Bonitätsrisiken bestehen, wenn Vertragspartner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen. Der Buchwert aller finanziellen Vermögenswerte zuzüglich der Nominalwerte der Haftungsverhältnisse ohne potentielle Gewährleistungsverpflichtung stellt das maximale Ausfallrisiko dar. Die Forderungen sind in geringem Umfang durch Sicherheiten in Form eines Delcredere unterlegt. Aufgrund der diversifizierten Kundenstruktur bzw. laufender Verrechnungsmöglichkeiten des Unternehmens, liegen jedoch keine erheblichen Ausfallrisikokonzentrationen vor. Von einer weitergehenden Sicherung wurde daher Abstand genommen.

Zinsänderungsrisiken bestehen aufgrund potentieller Änderungen des Marktzinses und können bei festverzinslichen Finanzinstrumenten zu einer Änderung des beizulegenden Zeitwertes und bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten zu Zinszahlungsschwankungen führen.



Das Unternehmen hält keine wesentlichen verzinslichen Vermögenswerte mit variablen Zinssätzen. Zinsen für langfristige Darlehen sind weitgehend bis 2012 festgeschrieben.

Das Liquiditätsrisiko konnte im Geschäftsjahr 2009 erfolgreich gesteuert werden.

Aufgrund der Neuausrichtung des Unternehmens seit dem Juli 2009 gehen wir davon aus, dass bei Erreichen der Planzahlen die Flexibilität in der Liquiditätshandhabung gegeben ist. Nach jetzigem Kenntnisstand ist auch nicht wie im Bericht zum Geschäftsjahr 2008 dargestellt davon auszugehen, dass 50% des Grundkapitals durch Verluste aufgebraucht sein werden. Selbstverständlich wird der §92 Aktiengesetz beachtet.

Der Vorstand hat zusammen mit dem Aufsichtsrat beschlossen- die Vorbereitungen dazu laufen bereits- die restlichen 395.881 Aktien aus dem genehmigten Kapital dem Markt anzubieten. Wir gehen davon aus, dass dieses noch im Laufe des dritten Quartals 2010 abgeschlossen werden kann.

Im *rechtlichen Bereich* ist eine von einem Aktionär gegen sämtliche Beschlüsse der ordentlichen Hauptversammlung vom 29.08.2008 erhobene Anfechtungsklage zwischenzeitlich durch ein zugunsten des Unternehmens ergangenes Endurteil des Landgerichts Hof erledigt. Ebenso hat derselbe Aktionär eine Klage auf Einzelverbriefung seiner Aktien gegen die Gesellschaft erhoben. Im Zuge des vorstehend erwähnten Urteils durch das Landgericht Hof wurde dieser Vorgang mittels einer außergerichtlichen Einigung zugunsten der Firma in vollem Umfang erledigt. Aus diesem Bereich sind hinüber wie herüber alle Verpflichtungen erledigt. Die dafür gebildete Rückstellung wurde in Höhe von 62 T€ aufgelöst.

Going-Concern

Die HYDROTEC AG hat in den vergangenen Jahren Verluste erwirtschaftet, so dass sie bestandsgefährdenden Risiken ausgesetzt ist. Zur Abwendung dieser Situation und damit zur Verbesserung der Ertrags- und Liquiditätslage wurden im Berichtsjahr verschiedene Maßnahmen erfolgreich durchgeführt. Darüber hinaus wird aktuell eine Kapitalmaßnahme durchgeführt.

Der Vorstand geht vor dem Hintergrund der beschriebenen bereits eingeleiteten bzw. geplanten Maßnahmen davon aus, dass der Fortbestand des Unternehmens trotz der beschriebenen Risiken aus heutiger Sicht als gesichert erachtet wird.

Der Jahresabschluss wurde dementsprechend unter der Prämisse der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt.

Prognose

Es wurde eine Planung für die Jahre 2010-2013 erstellt. Bei Realisierung dieser Planung wird die Gesellschaft im Jahr 2010 ein ausgeglichenes Ergebnis vorlegen können. Die Jahre 2011 und folgende werden - auch abhängig vom Erfolg der Maßnahmen zur Kapitalerhöhung - deutliche positive Ergebnisse aufweisen können. Die im Bericht zum Jahresabschluss 2008 veröffentlichte Prognose hinsichtlich der Bankverhandlung über Streckung von Tilgungszahlungen ist nach der jetzigen und voraussichtlich auch weiteren Liquiditätslage nicht notwendig. Die Rückzahlungen können planmäßig getilgt werden.

Obwohl die Volatilität im Auftragseingang, und damit nachfolgend im Umsatz, aufgrund der gegebenen allgemeinen Wirtschaftssituation ein Maß erreicht hat, das eine vernünftige und ehrliche zuverlässige Vorausplanung kaum mehr ermöglicht, rechnen wir damit das prognostizierte Ziel eines ausgeglichenen Ergebnisses zu erreichen. Es sind derzeit keine Informationen aus dem Markt vorhanden, die dieses anzweifeln lassen. Die Investitionszurückhaltung unserer Kunden wurde in die Umsatzprognose des Jahres 2010 bereits eingearbeitet. Verwerfungen, die aufgrund der aktuellen Krise um den Euro und damit zusammenhängende Volkswirtschaften wie Griechenland, Spanien und andere herrühren, können diese Planungen und Vorhersagen wesentlich beeinträchtigen.

Chancen

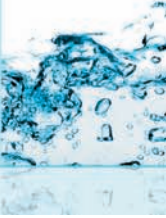
Das Unternehmen hat nach dem Radikalschnitt aus dem Juli 2009 seine kurzfristigen Aufgaben erfolgreich erledigt. Mittelfristig liegen die Chancen in unserem auszubauenden Produktbereich, der mit geringen Investitionskosten realisiert werden kann und auf dem wieder zunehmenden Vertrauen unserer Kunden, dass sich HYDROTEC wieder als zuverlässiger und technisch seriöser Partner im Markt etabliert hat.

Nachtragsbericht

Nach dem Ende des Geschäftsjahres 2009 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, über die an dieser Stelle zu berichten ist.

Ausblick

Das Unternehmen ist für das Geschäftsjahr 2010 positiv gestimmt. Wir verhandeln derzeit über einen Großauftrag über eine Laufzeit von ca. 36 Monaten im Volumen von T€ 3.300. Wir gehen mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit davon aus, dass dieser Auftrag noch im dritten Quartal 2010 unterschrieben wird.

**BILANZ**

zum 31. Dezember 2009

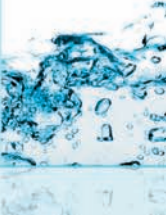
AKTIVSEITE	EUR	2009	Vorjahr
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		79.954,33	66.421,38
II. Sachanlagen		523.310,36	547.081,86
III. Finanzanlagen		400.000,00	400.000,00
		1.003.264,69	1.013.503,24
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte		118.766,65	142.068,98
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		352.125,84	757.547,43
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		540.414,85	765.395,09
		1.011.307,34	1.665.011,50
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		5.671,63	5.699,47
		2.020.243,66	2.684.214,21

PASSIVSEITE	EUR	2009	Vorjahr
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		2.353.619,00	2.353.619,00
II. Kapitalrücklage		6.891.632,64	6.891.632,64
III. Verlustvortrag		(7.423.912,67)	(6.293.619,81)
IV. Jahresfehlbetrag		(409.785,64)	(1.130.292,86)
		1.411.553,33	1.821.338,97
B. RÜCKSTELLUNGEN		41.000,00	109.090,00
C. VERBINDLICHKEITEN		567.690,33	753.785,24
		2.020.243,66	2.684.214,21

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009

	EUR	2009	Vorjahr
1. Umsatzerlöse		1.641.310,92	1.930.149,06
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	(23.021,36)
3. sonstige betriebliche Erträge		113.783,77	74.003,94
		1.755.094,69	1.981.131,64
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh, Hilfs und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		(1.017.679,80)	(1.185.016,10)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		(19.947,35)	(9.741,80)
		(1.037.627,15)	(1.194.757,90)
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		(531.483,18)	(938.896,56)
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		(108.934,75)	(182.380,21)
- davon für Altersversorgung: EUR 1.733,88 (Vj.: EUR 14.168,34)			
		(640.417,93)	(1.121.276,77)
6. Abschreibungen			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		(63.024,40)	(107.996,39)
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		(417.567,17)	(721.811,38)
		(2.158.636,65)	(3.145.842,44)
		(403.541,96)	(1.164.710,80)
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		34.574,80	78.016,52
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		(38.097,34)	(38.544,42)
		(3.522,54)	39.472,10
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		(407.064,50)	(1.125.238,70)
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,84	0,00
12. sonstige Steuern		(2.721,98)	(5.054,16)
		(2.721,14)	(5.054,16)
13. Jahresfehlbetrag		(409.785,64)	(1.130.292,86)



ANHANG

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009

A. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

1. Grundsätzliche Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs über die Rechnungslegung von Kapitalgesellschaften sowie den Regelungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Auf die Rechnungslegung der Gesellschaft finden die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB Anwendung.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Ansatzvorschriften der §§ 246-251 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Ansatzvorschriften für Kapitalgesellschaften, §§ 268-274a, 276-278 HGB, und unter Beachtung der generellen Bewertungsvorschriften der §§ 252-256 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Bewertungsvorschriften für Kapitalgesellschaften §§ 279-283 HGB, erstellt.

B. ANGABEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZEN

1. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1 Bilanzierungsmethoden

Die Ansatzwahlrechte wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert ausgeübt.

1.2 Bewertungsmethoden

Die Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

Im Einzelnen erfolgte die Bewertung wie folgt:

ANLAGEVERMÖGEN

Immaterielle Vermögensgegenstände

Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten, Geschäfts- oder Firmenwert

Die Konzessionen, gewerblichen Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten wurden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet.

Den planmäßigen Abschreibungen liegt eine Nutzungsdauer von maximal 15 Jahren zugrunde.

Geleistete Anzahlungen

Geleistete Anzahlungen sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

Sachanlagen

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen oder mit den Herstellungskosten bewertet.

Gebäude wurden linear über eine Nutzungsdauer von maximal 50 Jahren abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgten unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen.

Technische Anlagen und Maschinen, Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen. Die Vermögensgegenstände werden linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu 150 Euro wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang im Anlagenspiegel gezeigt. Für Anlagegüter mit Anschaffungskosten zwischen 150 Euro und 1000 Euro wurde ein Sammelposten gebildet und linear auf fünf Jahre abgeschrieben.

Finanzanlagen

sonstige Ausleihungen
sind mit dem Nominalwert angesetzt.

UMLAUFVERMÖGEN

Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Fertige Erzeugnisse und Waren
sind mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten werden neben direkt zurechenbaren Kosten auch die Fertigungs- und Materialgemeinkosten einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
sind mit dem Nominalwert angesetzt. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Sonstige Vermögensgegenstände
sind mit ihren Nominalwerten, Zahlungsbeträgen oder Barwerten angesetzt.

Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks
sind zum Nennwert bewertet.

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

sind zu Anschaffungskosten bewertet.

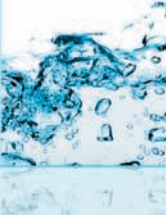
EIGENKAPITAL

ist zum Nennwert bewertet.

RÜCKSTELLUNGEN

Sonstige Rückstellungen

wurden in Höhe der voraussichtlichen Verpflichtungen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.



VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

sind zu Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

1.3 Gründe für die planmäßige Abschreibung des Geschäfts- und Firmenwertes auf eine Zeit von mehr als vier Jahren

Der Geschäftswert wird auf fünfzehn Jahre abgeschrieben, da zum einen von einer entsprechend langen Nutzungsdauer ausgegangen wird und zum anderen, um zwischen Handels- und Steuerbilanz keine Abweichungen entstehen zu lassen.

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der Bilanzposten immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen ist im nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt.

Im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände ist der Geschäfts- und Firmenwert aus der Übernahme der Alpha-Vogt Energie- und Wassertechnik GmbH & Co. KG enthalten. Dieser wird auf eine Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von 31.386,57 Euro eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

3. Genehmigtes Kapital

Der Vorstand wurde ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 01. Juni 2011 durch Ausgabe von bis zu 916.500 EUR auf den Inhaber lautenden neuen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 916.500 EUR zu erhöhen.

Der Vorstand hat davon im Jahr 2007 520.619 EUR im Rahmen einer Kapitalerhöhung in Anspruch genommen. Das verbleibende genehmigte Kapital beträgt somit 395.881 EUR. Der Nennbetrag der Aktien beträgt pro Stück 1 EUR.

4. Verbindlichkeiten

Restlaufzeiten und Angaben zur Besicherung

Die Verbindlichkeiten haben in Höhe von 113.049,59 EUR (Vj: 264.594,91 EUR) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr sowie eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren in Höhe von 88.035,16 EUR (Vj: 100.809,47 EUR). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundschulden in Höhe von 145.440,28 EUR besichert. Außerdem bestehen Verpfändungen von Guthabenforderungen in Höhe von 93.750,00 EUR.

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Überleitung vom Jahresfehlbetrag zum Bilanzverlust

	EUR
Jahresfehlbetrag	409.785,64
Verlustvortrag	7.423.912,67
Bilanzverlust	7.833.698,31

E. SONSTIGE ANGABEN

1. Gesellschaftsorgane

1.1 Vorstand

Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft waren im Berichtsjahr:

Herr Dr. Andreas Burger, Chemiker (bis 06. Juli 2009)
Herr Wolfgang Schulze, Kaufmann (ab 06. Juli 2009)

1.2 Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats sind bzw. waren im Berichtsjahr:

Vorsitz:
Herr Peter Heun, Rechtsanwalt

Stellvertretender Vorsitz:
Frau Christel Schulze, Kauffrau

Mitglieder:
Herr Udo Weigel, Geschäftsführer

1.3 Haftungsverhältnisse

Es bestehen folgende Haftungsverhältnisse gem. § 251 HGB:
Rangrücktrittserklärung in Höhe von 109 T€

F. UNTERSCHRIFT GEMÄSS § 245 HGB

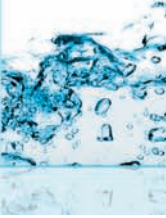
HYDROTEC Gesellschaft für Wassertechnik AG, Rehau

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009

Rehau, 10.05.2010



Wolfgang Schulze
Vorstand



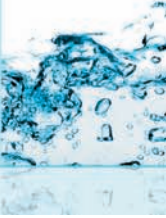
ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

	Anschaffungs und Herstellungskosten			
	Stand am 1.1.2009 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2009 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	868.914,21	4.423,00	0,00	873.337,21
Geschäfts oder Firmenwert	73.455,41	0,00	0,00	73.455,41
geleistete Anzahlungen	0,00	35.743,83	0,00	35.743,83
	942.369,62	40.166,83	0,00	982.536,45
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.091.473,33	0,00	0,00	1.091.473,33
technische Anlagen und Maschinen	700,00	0,00	0,00	700,00
andere Anlagen, Betriebs und Geschäftsausstattung	720.379,12	14.861,02	2.242,00	732.998,14
	1.812.552,45	14.861,02	2.242,00	1.825.171,47
Finanzanlagen				
sonstige Ausleihungen	400.000,00	0,00	0,00	400.000,00
	3.154.922,07	55.027,85	2.242,00	3.207.707,92

	Abschreibungen			
	Stand am 1.1.2009 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2009 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	844.103,83	21.734,88	0,00	865.838,71
Geschäfts oder Firmenwert	31.844,41	4.899,00	0,00	36.743,41
geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	875.948,24	26.633,88	0,00	902.582,12
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	641.293,97	6.408,00	0,00	647.701,97
technische Anlagen und Maschinen	192,00	50,00	0,00	242,00
andere Anlagen, Betriebs und Geschäftsausstattung	623.984,62	29.932,52	0,00	653.917,14
	1.265.470,59	36.390,52	0,00	1.301.861,11
Finanzanlagen				
sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.141.418,83	63.024,40	0,00	2.204.443,23

	Buchwerte	
	Stand am 31.12.2009 EUR	Stand am 31.12.2008 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.498,50	24.810,38
Geschäfts oder Firmenwert	36.712,00	41.611,00
geleistete Anzahlungen	35.743,83	0,00
	79.954,33	66.421,38
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	443.771,36	450.179,36
technische Anlagen und Maschinen	458,00	508,00
andere Anlagen, Betriebs und Geschäftsausstattung	79.081,00	96.394,50
	523.310,36	547.081,86
Finanzanlagen		
sonstige Ausleihungen	400.000,00	400.000,00
	1.003.264,69	1.013.503,24



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die HYDROTEC Gesellschaft für Wassertechnik Aktiengesellschaft, Rehau:

Wir haben den Jahresabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HYDROTEC Gesellschaft für Wassertechnik Aktiengesellschaft, Rehau, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens, Finanz und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

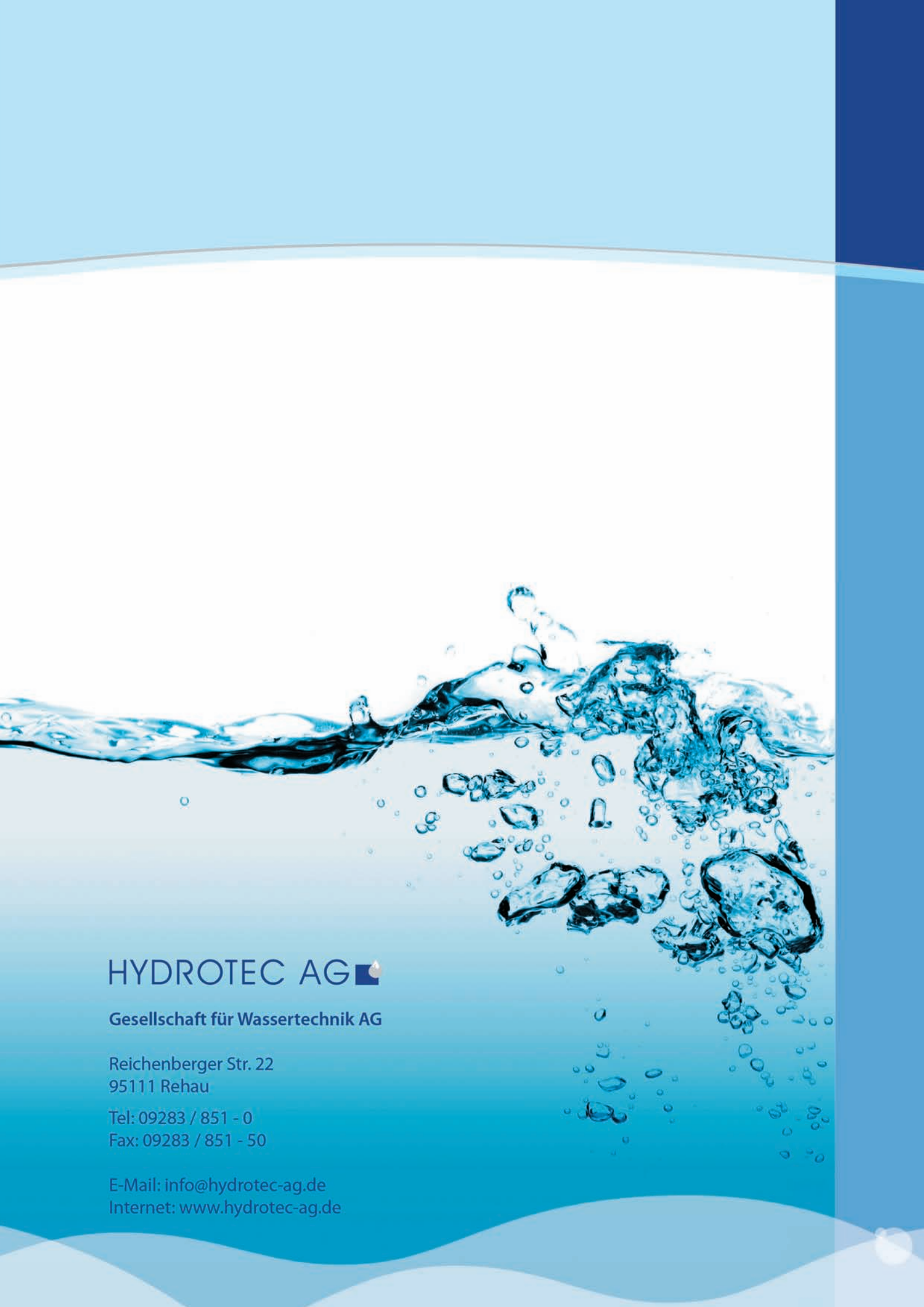
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des gesetzlichen Vertreters im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt "GoingConcern" ausgeführt, dass die Gesellschaft bestandsgefährdenden Risiken ausgesetzt ist. Der Vorstand geht aufgrund der eingeleiteten und geplanten Maßnahmen davon aus, dass der Fortbestand des Unternehmens aus heutiger Sicht als gesichert erachtet wird.

Hof, den 10.05.2010

Dr. Bernd Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Wehrfritz Peter
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüferin



HYDROTEC AG

Gesellschaft für Wassertechnik AG

Reichenberger Str. 22
95111 Rehau

Tel: 09283 / 851 - 0
Fax: 09283 / 851 - 50

E-Mail: info@hydrotec-ag.de
Internet: www.hydrotec-ag.de